

1.	Modul	pbx112
2.	Modulbezeichnung	Bildung im Kontext Flucht – theoretische Grundlagen und praktische Erprobung zur Förderung von Lernprozessen geflüchteter Kinder und Jugendlicher (vorrangig aus der Ukraine)
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Margit Stein
4.	Lehrende	Kirsten Rusert/Vera Willgosch
5.	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p><b>Wissensverbreiterung und -vertiefung</b></p> <p><b>Wissensverständnis</b></p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein breites und integriertes Wissen und Verstehen zu den Herausforderungen und Barrieren im Zugang von Schüler*innen mit Migrations-/Fluchterfahrung zum deutschen Bildungssystem mit Schwerpunkt auf die Situation von ukrainischen Geflüchteten,</li> <li>• ein Bewusstsein für einen rassistuskritischen, diversitätssensiblen Umgang in interkulturellen Begegnungssituationen,</li> <li>• grundlegende Konzepte zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit Migrations- und Fluchterfahrung bei schulischen Lernprozessen,</li> <li>• methodisch und didaktische Konzepte und deren Anwendung zur Verbesserung schulischer Lernprozesse.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehr-/Lernsituationen in der Zusammenarbeit mit Schüler*innen mit Migrations-/Fluchterfahrung unter Anweisung von qualifiziertem Lehrpersonal mitzugestalten sowie bedarfsorientiert kleine Aufgaben unter Anleitung zu übernehmen,</li> <li>• individuelle Bedarfe von Schüler*innen mit Migrationserfahrung in ihren Lernprozessen zu erkennen und unter Anleitung zu fördern.</li> </ul>
	<b>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</b>	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in interethnischen Lerngruppen und interkulturellen Lernsituationen kompetent agieren, d. h. sie können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern-/Lehrsituationen sprach- und traumasensibel in der Zusammenarbeit mit Schüler*innen mit Migrations-/Fluchterfahrung unter qualifizierter Anleitung gestalten,</li> <li>• in Lernsituationen mit Jugendlichen mit Migrations-/Fluchterfahrung reflektiert und bedarfsorientiert agieren,</li> <li>• Stereotype und „Othering-Prozesse“ reflektieren,</li> </ul> </li> </ul>

	<p><b>Kommunikation und Kooperation</b></p> <p><b>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine vorurteilsbewusste und rassismuskritische Haltung einnehmen</li> <li>• eigene und fremde Differenzkonstruktionen und Zuschreibungsprozesse reflektieren,</li> <li>• sich mit Lehrkräften über Möglichkeiten zur Verbesserung der Lernprozesse auf unterschiedlichen Ebenen verständigen und diese unter Anleitung umsetzen,</li> <li>• unterschiedliche Bedürfnisse, Sichtweisen und Interessen der Schüler*innen bei praxisbezogenen Lernunterstützungsmaßnahmen wahrnehmen, reflektieren und berücksichtigen</li> <li>• ein berufliches Selbstbild entwickeln, das sich an den Zielen und Standards professionellen Handelns in den Berufsfeldern des Lehramts, Erziehungswissenschaften und anderen angrenzenden Fachbereichen orientiert,</li> <li>• das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen zu migrationsbedingten heterogenen Lerngruppen und Mehrsprachigkeit begründen,</li> <li>• die eigenen Fähigkeiten mit Blick auf das berufliche Selbstbild einschätzen und reflektieren sowie unter Anleitung Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume nutzen,</li> <li>• ihr berufliches Handeln kritisch und angemessen mit Blick auf migrationsbedingte gesellschaftliche Veränderungen einschätzen.</li> </ul>
<p>6.</p>	<p><b>Inhalte</b></p>	<p>1. Basis: Theoretische Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Situation von Kindern und Jugendlichen mit Migrations-/Fluchthintergrund im deutschen Schulsystem</li> <li>• Informationen zum ukrainisches Bildungssystem</li> <li>• Bezüge zwischen Fluchtbewegungen und aktuellen internationalen Krisen am Beispiel des Ukraine-Kriegs</li> <li>• Theorien über Zugangs-/Teilnahmebarrieren von Kindern mit Migrations-/Fluchterfahrung zum deutschen Bildungssystem</li> <li>• rassismuskritische Theorien in der Bildungsarbeit und in Alltagssituationen</li> <li>• pädagogische Ansätze zur Förderung von Lernprozessen und Spracherwerb von Schüler*innen mit Migrations-/Fluchterfahrung und deren Anwendung</li> </ul> <p>2. Praktische Erprobung: Erprobung der Ansätze in Praxisstunden mit Kindern und Jugendlichen in regionalen Grundschulen und Schulen der Sekundarstufe 1</p>

		<p>3. Reflexion: Begleitung der Praxisstunden des Moduls im Rahmen von Supervision und Intervention</p> <p>Das Modul umfasst ein Seminar mit theoriebasierten Anteilen und Praxisstunden mit ukrainischen Schüler*innen mit Migrations-/Fluchterfahrung an regionalen Grundschulen und Schulen der Sekundarstufe 1, in denen die Förderung von Lernprozessen in außerunterrichtlichen Settings unter Anleitung von Lehr-/Fachkräften erprobt wird. In einem dritten Bereich enthält das Seminar reflexive Elemente, die im Rahmen theoretischer Inhalte sowie der praxisorientierten Erprobung enthalten sind. Diese, werden im Zuge einer supervisorischen Begleitung diskutiert.</p>
7.	<b>Ausgewählte Literatur</b>	<p>Autor*innengruppe Bildungsberichterstattung. (2022). Bildung in Deutschland 2022. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zum Bildungspersonal. wbv Media.</p> <p>El-Mafaalani, A. (2021). Wozu Rassismus? Von der Erfindung der Menschenrassen bis zum rassismuskritischen Widerstand. Kiepenheuer &amp; Witsch.</p> <p>Foroutan, N. (2020). Rassismus in der postmigrantischen Gesellschaft. In: Aus Politik und Zeitgeschichte. Jahrgang 2020 (Anti)Rassismus. S. 12-18.</p> <p>Mecheril, P. (2013). „Kompetenzlosigkeitskompetenz“. Pädagogisches Handeln unter Einwanderungsbedingungen. In: Auernheimer, G. (Hrsg.). Interkulturelle Studien. Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität. VS. S. 15-36.</p> <p>Mecheril, P. (2019). Pädagogik der Migrationsgesellschaft. In Stein, M./Steenkamp, D./Weingraber, S./Zimmer, V. (Hrsg.). Flucht. Migration. Pädagogik. Willkommen? Klinkhardt. S.41-47.</p> <p>Rusert, K./Kart, M./ Stein, M. (2019): Erfahrungsräume für interkulturelle Interaktion. In: Zeitschrift: Gruppe. Interaktion. Organisation. Zeitschrift für Angewandte Organisationspsychologie (GIO). Volume 50, Number 4: S. 381-392.</p>
8.	<b>Lehrveranstaltungen (SWS)</b>	pbx112 Seminar zur Bildung im Kontext von Flucht und Migration mit Schwerpunkt der Zuwanderung aus der Ukraine - Förderung von Lernprozessen zugewanderter Kinder und Jugendlicher (SE) (2 SWS)
9.	<b>Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	Keine
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	keine
11.	<b>Angebotsturnus</b>	Jedes Semester

## Modulbeschreibung: Bachelor- und Masterebene

12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	Sommersemester/Wintersemester keine				
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Portfolio				
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 28 Präsenzstudium: 60 Std. (praktische Erprobung)</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Arbeitsstunden insgesamt: 180</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 92</td> <td style="text-align: right;">Credit Points: 6 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 28 Präsenzstudium: 60 Std. (praktische Erprobung)	Arbeitsstunden insgesamt: 180	Selbststudium: 92	Credit Points: 6 CP
Kontaktstudium: 28 Präsenzstudium: 60 Std. (praktische Erprobung)	Arbeitsstunden insgesamt: 180					
Selbststudium: 92	Credit Points: 6 CP					
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Profilierungsbereich Bachelor Profilierungsbereich Master				
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	<p>Voraussichtliche Teilnahmebegrenzungen: max. 35 TN Die tatsächliche Teilnahmebegrenzung wird für jedes Semester von der Zentralen Studienkommission (ZSK) festgelegt.</p> <p>Gemäß § 3 Abs. 3 der Prüfungsordnung des Profilierungsbereichs besteht kein Anspruch der Studierenden auf das Vorhalten bestimmter Angebote oder eine regelmäßige Wiederholung von Modulen.</p> <p>Anwesenheitspflicht: Im Seminar pbx112 besteht eine Anwesenheitspflicht (§ 3 Abs. 2 Satz 5 RPO), da es mit der praktischen Erprobung der theoriebasierten Grundlagen in einem realen Schulsetting und der supervisorischen Begleitung Interaktionen ermöglicht, die die Grundlage des entsprechenden Kompetenzerwerbs bilden. Die Interaktion mit ukrainischen Schüler*innen mit Fluchthintergrund, den sie betreuenden Lehrer*innen sowie der*dem Lehrenden in der Funktion der begleitenden Supervision sind nur unmittelbar im Rahmen der Lehrveranstaltung möglich. Die dadurch zu erreichenden Kompetenzen können so nicht an anderer Stelle (Selbstlernen, Arbeitsgruppen etc.) erworben werden.</p> <p>Wegen der Anwesenheitspflicht gilt die Versäumnisregelung gemäß § 3 Abs. 5 RPO: „Überschreitet die Versäumnis 15 %, so ist eine Teilnahme an der Modulprüfung nicht möglich, dies gilt unabhängig davon, ob die Fehlzeiten entschuldigt oder unentschuldigt sind.“</p>				